Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 21 (1923)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kleine Berde sich im Uterus befinden. Auch tritt nicht immer Fehlgeburt ein, sondern die Schwangerschaft kann sich bis zum Ende entwickeln. Im Wochenbett macht dann die Tuberkulose rasche zerstörende Fortschritte, wenn nicht durch die Verschlimmerung anderweitiger tuberkulöser Prozesse insolge der Schwangerschaft schon rasch ber Tod erfolgt. Oft verbreitet fich im Wochenbett die Tuberkulose mit großer Schnelligkeit auf dem Blutwege im ganzen Körper und führt rapid zum Ende. Daß bei Tuberkulose der Gebärmutter und Schwangerschaft die Chancen außerordentlich groß sind, daß die Placenta und das Kind tuberkulös erkranken, braucht

kaum gesagt zu werben. Sehr selten ist der Gebärmutterhals die Stelle der ersten Erkrankung. Seine dickere Schleimhaut und seine Absonderung sind für die Ansiedelung der Bacillen ungunstig.

Der Scheidenteil weist auch hie und ba Tuberkulose auf in Form von zerfallenen Tubelfelfnötchen, die ein Geschwür hinterlaffen. Sie und da treten auch Wucherungen auf, die an Rrebs denken laffen, aber die mikrofkopische Untersuchung ausgeschnittener Stüdchen sichert die Diagnose. Man kann hier am ersten an eine Insektion von außen denken besonders durch den Beischlaf; aber auch durch den herunterssließenden Eiter bei Erkrankung der oberen Abschnitte tritt die Infektion ein. Aehnlich vers hält sich die äußere Scham.

In der Scheide können tuberkulöse Geschwüre fich zeigen durch Insettion von außen ober von oben her. Bon außen kommen auch in Betracht Uebertragung von einer franken Blase, von Mastdarmfisteln, durch Fortleitung oder Ueberfließen von tuberkulösem Urin oder Stuhl. Aber auch der Blutweg ist nöglich, wie bei allen Tuberkulosen. Auch braucht der Darm nicht immer krank zu sein, denn bei Lungen-tuberkulose kann verschluckter Auswurf durch den Darm wandern und beim Austritt aus dem After infizieren. So werden ja viele tuberkulöse Mast= darm= und Aftergeschwüre und Fisteln erklärt.

Die Gierftode ertranten fehr felten isoliert an Tuberkulose, aber in 60 Prozent werden sie bei Eileitertuberkulose mitergriffen, indem fie mit der kranken Tube verkleben und zu-sammen eine Geschwulst bilden. Die Möglich= teit der Infektion liegt in den Berletungen, bie bei jeder Regel durch das Platen eines Graafichen Bläschens erfolgen.

Die Sierstocktuberkulose zeigt eine ausgesprochene Reigung zu Ausheilung; und sehr oft kann man bei Tubentuberkulose einen Giers stock bei der Operation aus den Verwachsungen herauslösen, stärker erkrankte Partien wegschneiden, und der Rest bleibt gesund und funktioniert weiter. Man tut dies besonders bei jugendsichen Individuen.

Endlich bleibt die Tubertulose des Bauchfelles, die besonders jugendliche Individuen befällt und zur Unfruchtbarkeit führt. Es gibt wei Formen, die mit Flüsssterunß in der Bauchhöhle, meist abgesacht, und die trockene, bei der Berwachsungen der Därme unter sich eintreten und bazwischen Sohlräume mit fasigen Massen sind. Die Insektion ersolgt durch das Blut oder durch die Darmwand. Der Bauch ist aufgetrieben; bei der trockenen Form weniger; da kann er fogar eingezogen sein. Die Form mit Fluffigkeit kann oft raich ausheilen, wenn man nur den Bauch aufmacht und die Flüffigfeit ablaufen läßt. Biele Fälle heilen auch unter Abwarten von selber.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

50 jähriges Dienstjubilaum. Unferer Rollegin Frau Grob Saberlin in Winterthur, ift das seltene Glück zuteil geworden, ihr fünfzig-jähriges Dienstjubiläum feiern zu können.

Der Bentralvorstand entbietet ber Jubilarin bie herglichften Glückwünsche!

Einladung

30. Delegierten- und Generalversammlung im Saalban in Solothurn

Montag und Dienstag den 4. und 5. Juni 1923.

Traftanden

für die Delegiertenversammlung Montag den 4. Juni 1923, nachmittags 3 Uhr.

- 1. Begrüßung durch die Prafidentin.
- 2. Wahl ber Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Jahresbericht pro 1922.
- Jahresrechnung pro 1922 und Bericht ber Revisorinnen.
- 6. Bericht über ben Stand bes Zeitungsunternehmens.
- 7. Revisorenbericht über bas Zeitungsunternehmen.
- 8. Berichte ber Sektionen Romande, Appenzell und Bafelland.
- 9. Bericht über den Stand der Alters=
 - versorgung: a) Mitteilungen der Kommission.
 - b) Referat von Hrn. Pfr. Buchi.
- 10. Anträge der Seftionen: Sektion Romande: Die Sektion Romande beantragt, daß an den Delegiertenversamm= lungen in Zukunft bei Behandlung von in französischer wichtigen Fragen auch Sprache referiert werden foll.
- 11. Anträge bes Zentralvorftandes:
 a) § 4, Abj. 4, der Statuten foll geftrichen werden. Derfelbe bedeutet eine Unge== rechtigkeit gegenüber den außerordent-

lichen Mitgliedern, welche nur Pflichten, aber teine Rechte tennen.

§ 4, Abs. 5, der Statuten: Der Jahresbeitrag wird von Fr. 1. 40 auf Fr. 2. erhöht.

c) Aus dem Bermögen des Schweiz. Bebammenvereins ist ein Betrag von 5000 Franken als Grundstock für eine Alters-

- versorgung auszuscheiden.
 d) Bezüglich der Mitgliedschaft beantragt der Zentralvorstand, es beim jetigen Zustande bewenden zu lassen, da übrigens auch in ben Statuten ber Rrantentaffe Einzelmitglieder vorgesehen sind, also auch diese Statuten einer Revision unterworsen werden mußten (siehe auch Artikel in Nr. 3 der "Schweizer Heb."
- 12. Wahl der Revisorinnen der Bereinstaffe.
- 13. Bestimmung des Ortes der nächsten Dele-gierten- und Generalversammlung.
- 14. Umfrage.

Traftanden für die Rranfenfaffe.

- 1. Abnahme bes Geschäftsberichtes.
- Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.
- 3. Wahl ber Revisorinnen für die Krankenkaffe.
- 4. Beurteilung von Refurfen gegen Enscheide der Krankenkasse-Rommission.
- 5. Nachträglicher Untrag der Sektion Sargans= Werdenberg: "Es soll das Krankengeld um ein Trittel verkürzt werden. — Grund dazu: Es fei ichon vorgetommen, daß Bebammen die noch in einer zweiten Krantentaffe verfichert (2 Fr. Taggeld und Arzt und Apo= theke frei) als überversichert betrachtet morden find.
- 6. Verschiedenes.

Frau Aderet, Prafidentin.

Traktanden für d. Generalversammlung Dienstag den 5. Juni 1923, vorm. 101/2 Uhr.

1. Begrüßung. 2. Wahl ber Stimmenzählerinnen.

- 3. Genehmigung des Protofolls der letten Delegierten- und Generalversammlung. Rechnungsabnahme und Bericht der Revi-
- forinnen.
- Bericht über ben Stand des Beitungsunternehmens.
- Bericht und Antrage der Delegiertenver= sammlung.
- Wahlen und Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten= und Generalversamm=
- 8. Umfrage.

Durch gütige Vermittlung von Frl. Wenger in Bern, ift uns nach Ablauf der festgesetzten Eingabefrist, wo die Traktandenliste bereits im Druck war, solgender Antrag der Sektion Baselsstadt übermittelt worden. Er lautet: "Die Sektion Baselstadt des Schweiz.

Bebammenvereins beantragt der Delegierten-Bersammlung des Schweizerischen Hebammenvereins die Gründung eines Zentral-Setretariats bes Schweizerischen Hebammenvereins."

Begründung. Nicht nur von verschiedenen Settionen, sondern auch von Aerzten und Behörden würde diese Idee begrüßt und besürswortet. Eine dringende Notwendigkeit würde mit dieser Beschlußfassung erledigt. Dem Sekres tariat würden alle externen Angelegenheiten der Sektionen (also nicht beruflicher Natur) zur Erledigung überwiesen.

Dem Antrag liegt ein Begleitschreiben, datiert vom 6. April 1923 bei, unterzeichnet von Frau Meyer, Hebamme, Feldbergftraße 4, Bafel. Der Antrag felbst aber ist weder unterzeichnet, noch trägt er einen Bereinsftempel.

Indem wir allen Mitgliedern hievon gebührend Kenntnis geben, legen wir Wert darauf, sowohl die Telegierten, als auch die übrigen Kolleginnen aufzumuntern, an dieser wichtigen Tagung zu erscheinen und durch rege Mitarbeit das Interesse am Wohlergehen unseres Schweiz. Hebammenvereins zu bekunden. Nach getaner Arbeit soll der gemütliche Teil ebenfalls nicht vernachlässigt werden, um sich gegenseitig auch von der angenehmen Seite kennen zu lernen, alte Freundschaften zu erneuern und neue zu pflegen. Bisheriger Uebung gemäß wird am ersten Versammlungstag ein gemeinschaftliches Abendessen und am zweiten ein gemeinsames Mittagessen ftattfinden. Der Preis pro einzelnes Menu ift je Fr. 4. — (ohne Wein). Der Gaftgeber bietet Gewähr bafür, daß seine Gäste in zufriedenstellender Weise bedient werden, weshalb wir alle Teilnehmer bitten möchten, daran teilzunehmen. Der Einfachheit halber empfehlen wir sowohl den Delegierten als den andern teil= nehmenden Mitgliedern, sich bei Kollegin Frau Flückiger, Hebamme in Solothurn welche in verdankenswerter Weise sich dem Zentralvorstand zur Verfügung gestellt hat, bis spätestens 1. Juni 1923 anzumelden, damit man über die Teilnehmerzahl Anhaltspunkte erhalt, was in Bezug auf Berpflegung und event. Unterfunft notwendig ift.

Wir entbieten allen Mitgliedern tollegialische Grüße!

Für den Bentralborftand:

Die Sekretarin: E. Schnepler, Die Präsidentin: Frau A. Sorg=Hörler, Bordersteig 4, Schaffhausen. Reuhausen.

Eingesandt.

Zum Schweiz. Hebammentag möchte ich ben werten Frauen einen herzlichen Gruß und Segenswunsch entbieten. Ich erinnere mich gerne an die lehtjährige Tagung, da es mir vergönnt war, in Ihrer Mitte zu weilen und alle die guttätigen Frauen aus Nah und Fern zu begrüßen. Möchten die Verhandlungen zum Wohle der Sache verlaufen und insbesondere der Plan einer Altersversorgung Leben gewinnen. Es müffen Mittel und Wege gesunden werden dieses Problem zu lösen, denn wenn eine Frau es verdient einen sorgenlosen Lebensabend zu haben, so ist es gewiß die Hedamme. Also suchen Sie durchzudringen: "Nid lugg la gwinnt!" sagt ein altes Sprüchwort. Frau Dr. Luti, Chur.

Krankenkasse.

```
Ertrantte Mitglieder:
```

Frau Maurer, Wettingen (Nargau).
Frau Hagen, Läufelfingen (Vargau).
Frau Gyfin, Läufelfingen (Vafelland).
Frau Wälti, Vern.
Frau Reefer, Schloßrued (Vargau).
Frau Reufer, Schloßrued (Vargau).
Frau Raufmann, Verneck (St. Gallen).
Frau Kummer, Limpach (Vern).
Frau Schultheiß, Niehen (Vafelland).
Frau Burri, Steffisdurg (Vern).
Frau Buuri, Schaffhaufen.
Frau Bullichlegel, Nardurg (Vargau).
Frau Baier, Belp (Vern).
Frau Baier, Belp (Vern).
Frau Hafr, Winterthur, (Zürich).
Frau Hafr, Minterthur, (Zürich).
Frau Keller, Denfingen, Spital Niederbipp.
Frau Keller, Camischolo (Varabünden).
Frau Meller, Camischolo (Varabünden).
Frau Meyer, Lertheim (Largau).
Frau Grau, Dietikon (Zürich).
Frau Grau, Dietikon (Zürich).
Frau Grau, Dietikon (Zürich).
Frau Emmenegger, Luzern.
Frau Caduff, Flims (Graubünden).
Frau Eigenmann, Bruggen (St. Gallen).
Mme Dard, Ballamand (Waadt).

Frau Steiner, Flumenthal, z. Z. Basel. Mme Allamand, Bey (Waadt). Frau Winner, Hättwilen (Thurgau). Frau Mähler, Wängi (Thurgau). Frau Stampfil, Halten (Solothurn). Frau Bumbacher-Hirzel Zürich. Frau Geller, Vözingen (Vern). Frau Zwingli, Neutirch (Thurgau). Frau Bär, Amriswyl (Thurgau). Frau Bollinger, Unterschächen (Uri).

Angemelbete Wöchnerinnen: Frau Baumann-Nibeli, früher Rupperswil, jest Buchs (Aargau).

Frau Graf-Ruef, Lauterbrunnen (Vern). Frau Kötlisberger, Küti bei Büren (Vern). Frau von Arx, Stüßlingen (Solothurn). Frau Sutter, Oberschan (St. Gallen). Frau Nanser, Maienselb (Graubünden). Frau Weber, Ziesen (Vaselland).

nr. Eintritte:

56 Frl. Käthe Unternährer, Romoos (Luzern) 27. April 1923.

27. April 1923. 17 Frau Marie Seeholzer, Schwhz 25. April 1923.

Seien Sie uns herzlich willkommen.

Die Kranfentassetommission in Binterthur. Frau Aceret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Rosa Wanz, Attuarin.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere letzte Versammlung im Hotel "Kößli" in Brugg war von 37 Mitgliedern besucht. Das Protofoll wurde verlesen und genehmigt. Als Delegierte nach Solothurn wurde von der Versammlung unsere Präsidenstin Frl. Marti gewählt, als Ersah Fr. Günther.

Biel zu reden gab natürlich die abgesägte Hebannmenverordnung, welche und letzter Tage zugesandt wurde und mit dem 15. April 1923 in Kraft getreten ist. Währendden in derselben unseren postulierten Taxen Rechnung getragen wurde, ist die Wartgelbentschädigung daraus verschwunden. Es wird beschlossen, zwecks Orientierung der Bevölkerung die Taxen in einigen Aargauer Viktern erscheinen zu sassen in einigen Aargauer Viktern erscheinen zu sassen vollen der nächsten Versammlung wurde Wildegg bestimmt und hossen wir jetzt schon auf eine zahlreiche Beteiligung, da wir beabsichtigen, dem Schloß Wildegg einen Besuch abzustatten. Der Vortag von Herrn Dr. Sarbach über Puerperalsieber und innere Untersuchung hat alls gemeinen Beisall gefunden und verdanken wir herrn Dr. Sarbach seine aussührlichen Voten auf Beste.

Mit follegialen Grüßen! Der Borftand.

Sektion Appenzest. Unsere Frühjahrsversammsung im Gasthaus zur "Erle" in Speicher am 16. April war ordentlich besucht. Als Delegierte an den schweizerischen Hebanmentag in Solothurn wurde Frau Heierle in Gais gewählt. Nach Erledigung unserer Vereinstraktanden hielt uns Herr Dr. med. Berg einen Vortrag. Ebenso interessant wie belehrend, hörten alle den Erklärungen des Herrn Doktor zu, und danken wir ihm für seine Bemühungen herzlich.

Möckte auf diesem Wege noch alle meine werten Kolleginnen von Inn- und Außerrhoden darauf aufmerksam machen, daß sich in Herisau, im "Wartaheim" (Spittelstraße), eine Mütterberatungsstelle besindet für unbemittelte Frauen, geleitet von Frau Dr. med. Trösch, jeden Freitag von 4 bis 5 Uhr abends. Sie dient hauptsächlich dazu, Müttern, welche in der Kinderpsliege noch unersahren sind, Ausklärung zu geben.

Die Präfidentin: Frau himmelberger.

MOLOGO

das milchtreibende Mittel für stillende Frauen

Sofort nach der Geburt sollte jede Frau Moloco einnehmen und damit nicht warten, bis die Milch zu versiegen beginnt. Durch Moloco hat die Frau auf Monate hinaus genügend Milch, dass sich ihr Kindlein satt trinken kann.

Folgendes Zeugnis bestätigt die hohe Wirksamkeit des Moloco:

Gais, den 5. April 1923.

"Kann Ihnen mit Freuden berichten, dass auch ich mit Moloco sehr gute Erfolge gehabt habe.

sig. Frau B. H., Hebamme."

Hebammen Vorzugspreise

Moloco ist erhältlich in Schachteln à 50 Stück Fr. 5.—, à 250 Stück Fr. 15.— in den Apotheken oder durch den Fabrikant:

Hausmann A.-G., St. Gallen

621 a

Sektion Baselstadt. Unsern Mitgliedern von Stadt und Land zur Kenntnis, daß am 30. Mai, nachmittags 4 Uhr, eine Sigung stattfindet. Herr Dr. Deri hat sich in verdankenswerter Beise bereit erklärt, einen Vortrag zu halten. Die Mitglieder sind gebeten recht zahlreich zu erscheinen. In der letten Sitzung wurden zwei Delegierte nach Solothurn gewählt, und zwar Frau Burri und Frau Reinhard.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere lette Monatsversamm= lung war sehr gut besucht. Der Vortrag über "Schmerzlose Geburt" wurde mit großem Interesse angehört. Dem Vortragenden, Herrn Dr. Hürzeler, sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. An die am 4. und 5. Juni in Solothurn stattfindende Generalversammlung find als Delegierte Frau Bucher und Fräulein Aegerter gewählt. Da die Zugsverbindungen dorthin fehr gut sind, wird eine recht zahlreiche Beteiligung erwartet. Die Delegierten fahren mit dem Zug 13 Uhr 25 S. B. Unsere nächste Bereinssitzung findet im Juli ftatt.

Der Borftand.

Sektion Freiburg. Unsere diesjährige kanto-nale Hebammen Bersammlung findet Dienstag den 19. Juni 1923, morgens punkt 10 Uhr, im Hygienischen Institut in Freiburg (Perolles) statt. Die Herren Dr. von Bumann und Pro-sessor Glücksmann haben uns ihre Teilnahme zugesagt. Ersterer wird uns einen lehrreichen Bortrag mit Lichtbildern halten. Nach dem geschäftlichen Teil wird im Hotel "Sternen", Komontgasse, ein Mittagessen zum Preise von

Fr. (ohne Bein) serviert. Wir möchten unseren Kolleginnen noch einmal in Erinnerung bringen, was eine Hebamme, welche einer Seftion und dem Schweizerischen Hebammenverein angehört, für Beiträge zu leisten hat. Dies, um verschiedene Frrtümer und

Refüsieren der Nachnahmen einmal aus bem Wege zu schaffen. Es gibt immer noch Mitglieder, die der Meinung sind, sie bezahlen die gleiche Nachnahme zweimal, und dann wird einsach refüsiert, was der Kassierin viel unnützes Schreiben und der Sektion Kosten verursacht, was unbedingt verbessert werden muß. Jede Rollegin foll regelmäßig folgende Nachnahmen

1. Beitrag in die Krankenkaffe per Jahr 36 Fr., welcher vierteljährlich per Nachnahme im Betrage von Fr. 9. 20 durch die Kranken= taffe-Kommiffion in Winterthur erhoben wird.

Fahresbeitrag des Schweiz. Hebammen-vereins von Fr. 1.60, einkassiert durch die jeweilige Zentralkassierin. Obligator. Abonnement der "Schweizer Hebamme" von Fr. 3.20, einkassiert von

4. Jahresbeitrag der Sektion Freiburg von Fr. 4. 20, einkassiert von Freiburg. Die Nachnahme für 1923 wird auf den 15. Mai zugefandt. Soffe, daß Alle diese Nachnahmen punttlich einlösen werben.

Wir hoffen und wünschen, daß auch Freiburg an der Generalversammlung in Solothurn vertreten sein wird. Mögen alle ihr Möglichstes tun, nur dann kommen wir ans Biel.

Auf zahlreiches und baldiges Wiedersehn hofft Der Borftand.

Sektion Glarus. Nach langem Schweigen wagt sich auch die Glarner Sektion wieder ein= mal an die Deffentlichkeit. Bei Anlag unserer Hauptversammlung hielt uns Herr Dr. Fritsche einen interessanten wie lehrreichen Bortrag über eine arge Feindin des Wochenbettes, die "Trom-Berschiedene neue Beobachtungen, auf welche uns herr Dr. Frissche aufmerksam machte, lassen den Besuch der Wiederholungskurse aufs neue dringend und wünschenswert erscheinen. Leiber geschah in unserem Kanton auf diesem Gebiete disher herzlich wenig; doch nun will uns Herr Dr. Frisiche als ärztliche Autorität unseres Landes in gütiger Weise zur Seite stehen, und so haben wir in Zukunft gute Hossinung sir das Fortbildungswesen unserer Wischieder Mitglieder.

Auch der gemütliche Teil blieb nicht fern, und waren die wenigen Stunden nur zu bald verstoffen. Wir trennten uns, auf ein recht

baldiges Wiedersehn hoffend. Unsere lette Versammlung vom April war leider nicht zahlreich besucht, obschon wir verschiedene Traktanden zu erledigen hatten und gerne die Aeußerungen aller Mitglieder angehört hätten. Als Delegierte für die Generals versammlung wurde unsere Präsidentin Frau Wild bestimmt, und habe ich an Frau Flückiger in Solothurn bereits Mitteilung gemacht, welche Mitglieder an der Generalversammlung teilsnehmen. Anläßlich dieser Mitteilung, möchte ich diesenigen Mitglieder unsere Sektion bitten, die bei unserer letten Zusammentunft nicht anwesend waren und an der Generalversamm= lung teilzunehmen gedenken, persönlich bei Frau

Flückiger Anmeldung zu machen. Ich wünsche allen Kolleginnen recht schöne Stunden und benen von 1911/12 in Zurich

viel liebe Grüße!

Für den Borftand: A. Rickli=Fehr. Sektion Suzern. Die Berfammlung bom 15. April, mit Vortrag von Frl. Dr. Neumann iber "Säuglings-Ernährung", war trog ber schlechten Witterung ziemlich gut besucht. Frl. Doktor war so liebenswürdig, uns den Vortrag zum Drucke zu überlassen, und wird berselbe später in der Gebammen-Zeitung veröffentlicht werden. Für die lehrreichen Worte und guten Ratschläge, die sich jede Kollegin holen konnte, danken wir der verehrten Referentin auch an dieser Stelle aufs Beste.

Dr. Wander's Malzextrakte

			F	lacon	Kiloglas	
Rein, gegen Hals- und Brustkatarrhe	÷		Fr.	2.—	Fr.	5. —
Mit Jodeisen, gegen Skrofulose, Lebertranersatz .			"	2.50	,,	6.—
Mit Kalk, für knochenschwache Kinder			"	2.50	"	6. — .
Mit Eisen, gegen Bleichsucht, Blutarmut etc			"	2.50	"	6.—
${\it Mit~Bromammonium,~erprobtes~Keuchhusten mittel}$,,	2.50	,,	6. —
Mit Glycerophosphaten, gegen Nervosität			"	2.50	,,	6. —
Mit Pepsin, bei Verdauungsschwäche			"	2.50	"	6. —

Zugleich Arznei und Stärkungsmittel. Seit 56 Jahren ärztlicherseits verordnet.

In allen Apotheken erhältlich.

Um alle näheren Auskünfte wende man sich direkt an

Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Wir hoffen, daß der geplante Ausflug bis Ende Juni zur Ausführung kommt, und werden wir die Mitglieder durch Karten einladen.

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Mütia. Unsere nächste Versammlung sindet Pfingstmontag den 21. Mai, nachmittags, in Realta statt. Herr Tufsti war so freundlich, uns zur Vesichtigung des neuen Altersahyls einzuladen; wir hossen gerne, daß dieser Einsladung recht viele Kolleginnen nachkommen werden. Nachher wichtige Verhandlungen und Kassee im Gasthaus zum "Abler" in Cazis. Vitte noch, sür jede Versammlung auch die Vündner Zeitung zu beachten, im Falle die Versammlung verschoben werden müßte. Die Sachen sür die Altersversorgung bitte mitzuschingen oder an meine Adresse zu senden. Beisträge in bar werden gerne entgegen genommen.

Frau Bandli.

Sektion Sargans-Verbenberg. Unsere nächste Versammlung sindet Donnerstag den 24. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf dem Schloße Sargans statt. Wir möchten alle Kolleginnen bitten, der Versammlung beizuwohnen. Speziell machen wir darauf ausmerksam, daß die jungen Mitglieder unserer Sektion doch etwas mehr Interesse für die ganze Sache zeigen sollten. Die Delegierten nach Solothum müssen gewählt werden, und michtig Traktanden sind zu besprechen. Mso auf aufs Schloß Sargans! Bitte, das Datum nicht zu übersehen!

Sektion Schafshausen. Die diesjährige Frühsjahrsversammlung fand am 30. April 1923 zum ersten Wal in Ramsen statt. Die Kolleginnen hatten sich zahlreich eingefunden. Der größte Teil der Mitglieder wurde mit dem "Ramsenersseimatschuß-Auto (d. h. zweipserdiger Leiterwagen!) im deutschen Gottmadingen abgeholt.

Unter fröhlichem Gesang gings durch die prächetige Landschaft mit blühenden Obstbäumen, Ramsen zu. Die Vereinsgeschäfte wurden rasch erledigt; als Delegierte nach Solothurn wurde Frau Thierstein gewählt.

Ein guter Kaffee erfrischte uns Herz und Gemüt. Ein von den Ramsener gestelltes Quartett half, die gute Stimmung noch zu erhöhen. Dann kam Herr Dr. Fräsel, um die Anwesenden mit einem Vortrag zu belehren. Derzelbe war aber nicht, wie auch schon, über Beckenenge oder Blutungen gehalten, sondern, was alle sehr intressierte, über eine dreizehnsährige Prazis in den Bergen von Graubünden. Was der geehrte Herr Dr. über seine beruschinden wie beigehnen Verahrungen erzählte, von seiner großen Opfersreudigkeit, welche die Hebanmen nie vergessen sollen, troß Neid und Mißgunst, ging allen recht zu Herzte oft duwer es die Aerzte oft haben, wo seine Hedammen sind, wurde recht kar vor Augen geführt, und wie dort die Leute auf den Arzt angewiesen sind, und er den Leuten nicht nur als Arzt, sondern auch als Menschenfreund zur Seite stehen muß. Wis dals Menschenfreund zur Seite stehen muß weit dass recht herzlich dassu.

Die Zeit zum Ausbruch rückte heran und

Die Zeit zum Aufbruch rückte heran und fröhlich gings wieder per "Auto" dem deutschen Gottmadingen zu, mit dem Bewußtsein, einige genußreiche Stunden verlebt zu haben. Per Bahn gings dann weiter nach Schaffhausen.

Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Unsere Versammlung vom 24. April, verbunden mit ärztlichem Vortrag, war gut besucht. Da Herr Dr. Spiller in Solothurn telephonierte, er könne erst um 15 Uhr erscheinen, gings zum Geschäftlichen iber. Die Präsidentin hieß alle herzlich willskommen und verlas die Traktanden für den Hebammentag in Solothurn. Auch wurden

alle Kolleginnen eingelaben, an biesem Fest teilzunehmen. Seer Storch soll um diese Zeit zu Hause bleiben, damit wir unsere verehrten Kolleginnen aus allen Schweizergauen begrüßen und ihnen ein paar fröhliche Stunden bereiten können. Seien Sie uns alle herzlich willfommen im Städtchen Solothurn, was für uns Solothurner Hebammen eine Ehre und Freude ist.

Alls Delegierte wurden vorgeschlagen und gewählt Fräusein Holdener und Frau Stern. Auch der gewünschte Glückslack wurde von allen Teilnehmerinnen angenommen, deshalb bitten wir alle Kolleginnen, ihre Geschenklein an Frau Thalmann, Friedhofplat, und Frau Flückiger, Schmiedengasse, Solothurn, zu senden, doch so bald wie möglich, damit die Sächelchen noch einigermaßen reguliert werden können.

Herr Dr. Spiller erschien um 15 Uhr und nahm die Aufmerksamkeit der Zuhörerinnen vollauf in Anspruch. Das Thema des interessamten Bortrages lautete: "Seelische Störmangen im Entwicklungsalter". Derselbe wird in einer der nächsten Kummern erscheinen, weil wir hossen, eine jede Leserin werde ein großes Interesse daran haben, wie auch wir Zuhörerinnen dieses hatten. Nochmals danken wir dem Herrn Doktor für seine müßevolle Arbeit und für sein freundliches Entgegenstommen. — Nach dem Vortrag gings zum Zvieri; da der Magen nicht mehr recht zufrieden war, schmeckte uns dasselbe vortresslich. Leider gingen die Stunden zu schnell dahin und wir mußten von einander gehn. Der Beruf wird etsiche wohl schon an Abend wieder in Anspruch genommen haben. Nochmals ein herzliches "Willfomm" im Solothurner Städtchen! Wirdsschlichen die in fröhliches Wiederschin unserer Volleginnen, besonders derzenigen von St. Gallen vom Jahre 1920.

Für den Borftand, die Aktuarin: Frau Stern-Rummli.



Das unübertreffliche natürliche Kräftigungsmittel für Jung und Alt

Hebammen

Euer verantwortungsvoller Beruf verlangt von Euch fortwährende Bereitschaft. Bereitsein aber heisst gesund sein. Die Ausdauer und Widerstandskraft seines Körpers erhält man sich bekanntlich am besten durch eine Auffrischungsund Verjüngungskur mit Biomalz. Gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt hierfür. Appetit und Verdauung werden angeregt. Blut- und Säftestockungen verschwinden, und die Nerven werden durch Zufuhr von leicht assimilierbarem Nerven-Nährstoff erfrischt und gestärkt. Die Wirkung einer Biomalzkur zeigt sich nicht nur innerlich durch ein restloses Wohlbefinden, sondern auch äusserlich in einem frischen, blühenden Aussehen.

Werdende Mütter

nehmen Biomalz mit ganz besonderem Erfolg. Der in diesem unübertrefflichen Kräftigungsmittel in sterilisierter Form enthaltene Malzextrakt fördert und reguliert den Stoffwechsel. Das Glycerophosphat speist und kräftigt unmittelbar das Nervensystem, und die phosphorsauren Nährsalze führen dem übrigen Organismus wertvolle Elemente zu. Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie während der Schwangerschaft verschwinden, da dies oft nur die Folgen eines schlechten Ernährungszustandes und eines geschwächten Nervensystems sind. Biomalz kräftigt den Körper, erhält ihn widerstandsfähig und bereitet dadurch eine leichte Geburt vor.

Stillende Frauen

sollten darauf aufmerksam gemacht werden, dass Biomalz nicht nur möglichst rasch über die Schwäche des Wochenbettes hinweghilft, sondern namentlich auch in ganz besonderer Weise bei der jungen Mutter die Milchsekretion fördert und dadurch ermöglicht, die für das Kind so wichtige Brusternährung durchzuführen. Zahlreiche ärztliche Zeugnisse bestätigen dies. Biomalz ist überall à Fr. 2.— und Fr. 3.50 die Dose erhältlich und hat den Vorteil, dass es ohne weitere Zubereitung, aber auch in Milch, Cacao, Tee, Kaffee, Suppen etc. genommen werden kann. Jede weitere Auskunft, sowie Broschüren auf Wunsch kostenlos durch die

Schweiz. Kindermehlfabrik, Diätet. Abteilung Biomalz, Belp.

Sektion St. Gallen. Unfere Verfammlung vom 1. Mai war nur mäßig besucht. Als Delegierte nach Solothurn wurden Frau Martin und Frau Müller gewählt. Hierauf wurden die Traktanden der Delegierten- und Generalversammlung durchberaten und hierüber Entschlüsse gesaßt. Den Mitgliedern, welche bis jest die eutsche Hebammenzeitung zugesandt erhielten, teilen wir mit, daß dieselbe nicht mehr abonniert wurde. Die ständigen, von Monat zu Monat sich steigernden Rachzahlungen, veranlaßten uns zu diesem Entschluß.

Unsere nächste Versammlung findet am 26. Juni, nachmittags 2 Uhr, im Spitalfeller statt. Das 25jähr. Jubilaum feiern : Fran Bischof, Golbach ; Frau Hauser, Engelburg und Frau Raschle, Degersheim; das 40 jährige: Frau Weber, Win-teln und Frl. Hüttenmoser, St. Gallen. Wir hoffen zu diesem Festchen eine recht zahlreiche Beteiligung erwarten zu fönnen.

Der Borftand.

Sektion Winterihur. Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Fersammlung am Donnerstag den 17. Mai im "Exsenhos" stattfindet und bitten um recht zahlreiches Erscheinen, da die Anträge zur Generalversammlung des Schweiz. Hebammen-vereins beraten werden und die Delegierten zu wählen sind. Gleichzeitig laden wir alle unsere Kolleginnen ein, am diesjährigen Hebammentag in Solothurn zu erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Inrich. Unsere letzte Versammlung vom 27. März war ordentlich besucht, aber leider vermißt man dabei immer viele unserer jungen Kolleginnen. Sind sie wirklich so voll beschäftigt, daß sie beruflich verhindert sind, die Versammlungen zu besuchen? Wir glauben

Die Aprilversammlung fiel wegen der kantonalen aus. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 29. Mai, nachmittags halb drei Uhr, im Hörsaal der Frauenklinik statt. Frl. Dr. Birz, Kinderärztim, hat die Güte uns mit einem Vortrag über "Kinderkrankheiten" zu beehren. Es wäre sehr erfreulich, an diesem für uns sehr wichtigen Vortrag recht viele Kolleginnen erwarten zu können, damit die Vortragende nicht leeren Vänken predigen muß. Eine herzliche Einladung ergeht daher an alle Kolleginnen, Mitglieder und Nichtmitglieder, an diefer letten Versammlung bor der General= versammlung recht zahlreich teilzunehmen, damit auch die publizierten Anträge für die Generalversammlung noch besprochen werden können. Reueintretende stets herzlich willtommen.

Der Borftand.

Sebammenverband des Kantons Bürich. Die am 24. April im Volkshaus in Zürich abge-haltene konstituierende Versammlung wählte in ben kantonalen Vorstand als Präsidentin: Lina Züger, Zürich; Bizepräsidentin: Frau Enderli, Winterthur; Attnavin: Frau B. Maurer, Zürich; Kassierin: Frau Bär, Wülflingen; Besitzerin: Frl. Stähli, Dübendorf.

Der kantonale zürcherische Hebammenverband stellt sich die Aufgabe, die bestehenden Bersträge der Gemeindehebammen, soweit diese offenbare Mißstände ausweisen, nach Möglichs keit einer Nevision zu unterziehen und die Bestimmungen neu abzuschließender Berträge im Interesse der betroffenen Kollegin zu beseinflussen. Biele Verhältnisse bedürfen dringend der Sanierung. Es ergibt sich daraus die notwendige Forderung, daß inskünftig ausnahmslos alle Verträge zwischen Gemeinde und Bebamme bem kantonalen Vorstand zur Prüfung vorge= legt werden. Durch eine Eingabe an die kantonale Aerztegesellschaft soll erwirkt werden, daß in der Folge zu Geburten und Fehlgeburten seitens der Aerzte Hebammen zur Affistenz zu= gezogen werden, zur Befferung ber gegenwärtigen Zustände. Der Vorstand bes kant. zürch.

Bebammenverbandes.

Mervoje Rinder.

Die nachteilige Wirkung des Raffees, ober vielmehr des darin enthaltenen Coffeins, auf das Nervensystem, übrigens auch auf Nieren und Verdauung, ift bekannt. Es weiß auch jede stillende Mutter, daß manche Speisen und Getränke, die sie selbst ganz gut verträgt, dem Kinde Beschwerden verursachen, weil die schädlichen Wirkungen in die Muttermilch übergehen. Es ift nun klar, daß teils auf diesem Wege, teils schon vor der Geburt, das Nerven-system der Kinder sehr ungünstig beeinflußt lytein der Attiver legt linguitstig veristungs wird, wenn die Mutter regelmäßig Kaffee ge-nießt. Daß auch für größere Kinder das Coffein ein sehr bedenkliches Genußmittel ist, ebenso bedenklich wie Alkohol und Tabak, wird jeder Arzt bestätigen. Enthalten boch schon drei bis vier Taffen mittelftarten Raffees mehr Coffein als der Arzt zu Beilzwecken verordnen darf! Werdende und stillende Mütter sollten beshalb nur den coffeinfreien Raffee Sag genießen und auch die Rinder follten, mindestens bis zum 15. Lebensjahr, keinen andern Kaffee erhalten. Der Kaffee Hag hat alle guten Eigenschaften des gewöhnlichen Kaffees, das volle Aroma, den vollen Kaffeegeschmack, dieselbe anregende Wirkung, aber ohne die erwähnten schädlichen Nebenwirkungen. Versuche, die der erste Obersarzt der Alinik Jürich anstellte, bestätigen das neuerdings. (Schweizer Archiv für Neurologie und Psychiatrie, Band IX, Heft 2.)

ist das beste Kinder-Zwiebackmehl

Ein einziger Versuch wird Sie überzeugen!

Gesetzlich geschützt!



Aerztlich erprobt und bestens empfohlen!

Gesetzlich geschützt!

Verlangen Sie BEBESANA, denn nur das Beste ist für die Kinderchen gut genug.

Erhältlich in Büchsen mit Gebrauchsanweisung, per Büchse à Fr. 1.60 in Drogerien und besseren Lebensmittelgeschäften, oder direkt beim Fabrikanten

Jonas Bühler, Nährzwieback und BEBESANA-Kindermehl, **Flüelen**

🦝 Hebammen Spezialpreise! 🐌



Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

Bentralftelle bes schweizerischen Blindenwesens Langaaß-St. Gallen

Geburtsfartenertrag

für bas I. Quartal 1923.

Es freut uns sehr, daß wir von den schönen Erfolgen für Geburtskarten berichten dürfen. Herzlich danken wir allen Hebammen, die tätig waren uns Gaben zuzuhalten.

Wir haben zu verzeichnen:

Aargau	8	Gaben			Fr.	57. —
Appenzell	1	"			"	2. —
Bafel	1	"			,,	2. —
Bern	6	"	÷		"	32. —
Genf	5	"			"	105
Graubünden	2	"			"	6
Neuenburg	2	"	,		"	11. —
St. Gallen	5	"			"	21
Schwyz	3	"			"	22
Schaffhausen	1	"			"	25
Uri	1	"			"	4
Bürich	15	"			"	157. —
Total	50	Gaben			Fr.	444. —
-				_		

Sehr freuen mürden mir uns. wenn die ehlenden 10 andern Kantone auch mitmachen würden. Jeder Kanton hat Blinde und unter diesen erwarten so viele sehnlichst unsere und Ihre Hilfe! Wir senden Ihnen gerne die nötigen Birkulare und Aufschlüsse und bitten Sie herz-lich, derer zu gedenken, die nie die Welt sehen und oft mit der größten Entbehrung durchs Leben gehen. Werden Sie nicht müde, Gutes zu tun!

Die Zentralftelle bes ichweizerischen Blindenwesens, Langgaffe-St. Gallen.

Bom Wachstum der Kinder.

Vom 10. Lebensjahre beginnen Anaben und Mädchen in ihrer Art, zu atmen, einen Unterschied zu zeigen. Die Mädchen atmen mehr durch gebung und Sentung des Bruftkorbes; die Knaben bedienen sich in erster Linie der Zwerchsellatmung. Im allgemeinen schwankt die Gestaltung des Bruftkorbes bei den einzelnen Rindern in weiten Grenzen, da fie von einer ganzen Reihe von Momenten, z. B. der Ent-wicklung der Bauchmuskulatur, der Füllung des Leibes abhängt. Infolgedessen ist auch die Art der Atmung unter den verschiedenen Kindern individuell verschieden.

Unter den inneren Organen intereffieren bor allem die Wachstumserscheinungen des Herzens, des Pumpwerkes für den Blutkreislauf. Werden doch die Ansprüche an die Kraft des Herzens mit dem Wachstum aller Organe und der zu-nehmenden Beweglichseit des Kindes immer größer. Das Berhalten der Herzmasse zum Körpergewicht, das unter normalen Berhältkörpergeinicht, das unter niehen Gerhalt-nissen einen gewissen Maßtab für die Größe der Herzleiftung gibt, ist beim Neugeborenen am größten, beginnt dann zu sinken und mit dem zweiten Lebensjahre wieder zuzunehmen. Während die jährliche Wachstumsgröße in den folgenden Jahren ungefähr 6 bis 7 Prozent beträgt, erfährt sie während der Reifeentwicklung des Kindes eine Steigerung auf 20 Prozent und mehr. Geht das Wachstum des Herzens mit den während der Reifeentwicklung außerordentlich gesteigerten allgemeinen Wachstumsvorgängen nicht parallel, sondern bleibt hinter ihnen zurück, dann entsteht eine Reihe von Krankheitserscheinungen von seiten des Blutkreislauffnstems.

Die im Kreislauffnstem mahrend des Wachstums eintretenden Beranderungen finden ihren

sinnfälligen Ausdruck in der Veränderung der Bahl ber Schläge. Die Bahl ber Bulsschläge beträgt im ersten Jahre 130, im zweiten bis vierten Jahre 120 bis 110, in der zweiten Zählungsperiode 80 bis 90.

Das Wachstum verdankt dem Wachstumstrieb ber Zellen seinen Ursprung. Der Wachstums-trieb ist im Keim gegeben. Er ist bei den verschiedenen Individuen verschieden groß. Neben mächtig aufschießenden Kindern find solche, die weit unter dem Mittelmaß zurückbleiben. Rennen wir einerseits auch heute noch kein Mittel, um ein stärkeres Wachstum beim Menschen zu erzwingen als durch die Anlage gegeben ift, fo gibt es boch anderseits Schädlichkeiten, die die volle Entfaltung des Wachstumstriebes hemmen, 3. B. dauernde Unterernährung. Damit ift aber nicht gesagt, daß eine Kost besonders kräftig sein nuß, um das Wachstum in erwünschter Weise zu begünstigen. Die Wachstumskost muß allerdings die zum Ausbau des Organismus notwendigen Baufteine (vor allem Giweiß und Mineralstoffe) in genügender Menge enthalten; vinletutiosses in genügenver weige einzigten; biese ift jedoch, wie die Ermittlung des Nahrungsbedarfs im Sänglingsalter lehrt, keineswegs besonders groß. Ja gerade die Ersorschung der Wachstumsgesetze im Sänglingsalter hat uns gelehrt, daß die Frauenmilch, die die beften Wachstumsbedingungen schafft, nur kleine Mengen von Eiweiß und Salzen enthält. Durch Neberernährung gesteigertes Wachstum erzielen zu wollen, ift ein sinnloses Unternehmen. Ueber= ernährung beschleunigt nicht das Wachstum, sondern führt zu einem sehlerhaften Gewebs-aufdau. Die Gewichtszunahme, die manchmal als Folge der Ueberernährung auftritt, bedeutet teineswegs erwünschtes Wachstum, sondern unerwünschte Ansammlung von Fett und Wasser, die die Widerstandssähigkeit des Kindes herabset. Borftehende Ausführungen über die körper-

Hebamme gesucht.

In eine Gemeinde von 4000 Einwohnern, in schöner Gegend konsentriert, wo nur eine Hebannne den Beruf ausübt, wird eine zweite jüngere evangelische **Hebannne gesucht.** Aspirantinnen, verheiratete bevorzugt, die über praktische Erfahrung und neuzeitliche Ausbildung verfügen, mit Frauen liebevoll umzugehen sich gewohnt sind, wollen Reserenzen, Zeugnisabschriften, sowie nähere Versonalangaben zur Weiterbesörderung einsenben unter Nr. 660 an die Exped. dieses Blattes.



Brustsalbe "DEBES"

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verordnen Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe "DEBES" mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage "Anleitung zur Pflege der Brüste" von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern

Preis: Fr. 3.50. Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in ällen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.

Verstopfung als Grundursache von Frauenleiden als Grundursache

Obwohl man längst weiss, dass mit der immer mehr zunehmenden Verbreitung der Verstopfung auch die Frauenleiden immer mehr überhand genommen haben, wurde erst in letzter Zeit erkannt, dass die Verstopfung oft die einzige Ursache der letzteren ist und zwar aus folgenden Gründen. Chronische Verstopfung bewirkt stets Ueberreizung des Darms, die sogenannte Blinddarmentzündung hervorruft. Nach der Statistik der Chirurgie leiden bei uns über drei Viertel aller Menschen an dieser, die meisten glücklicherweise in so geringem Gran, dass sie es nie fühlen. Aber schädlich ist sie immer. Denn die vom Wurmfortsatz ausgesonderten Exsudate entzünden die ihm benachbarten und als offene Schläuche in die Bauchhöhe ragenden Eileiter und durch diese auch die andern Sexualorgane. Nach und nach werden auch die übrigen Bauchorgane von der Entzündung mitergriffen und das Blut überträgt die in ihnen entstehenden schädlichen Stoffe nach allen Organen des ganzen Körpers. — Die Verstopfung schadet aber auch durch direkte Verschlerung des Blutes, weil sie die Verdauung stört und dadurch schlechte Stoffe aus dem Darm ins Blut gelangen. Es entstehen dann solcherlei Zustände, in denen nan von sich sagt, man sei wohl nicht krank, aber auch nicht gesund, ohne zu wissen, wo es eigentlich fehlt. Guter fätzlicher Rat ist dafür oft viel wert.

Eine neue und überaus segensreiche Erfindung, der Mello, hat gelehrt, dass das besonders bei Damen sehr häufige Zurückbleiben der Darmgase die grösste Ursache der Verstopfung ist. Mit Inanspruchnahme des Mello, ein auch im Sitzen ganz unfühlbares Alferröhrchen, mit welchem man die Darmgase absolut unhörbar und auch ohne üblen Geruch entfernt, vergeht nicht nur die habtbielle und die allenntärer, sondern dund für annur Wahen und klästeren mehr verdorben, als genützt wird, hilft der Mello ohne jede üben Neutrund Klästeren mehr verdorben, als genützt wird, hilft der Mello ohne jede üben Neutrund Klästeren mehr verdorben, als genützt wird, hilft der Mello ohne jede üben Neutrund Klästeren der Neutrund klästeren me

Ihre bewährte

Tormentill-Crème haben

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre Tormentill-Grème. Senden Sie uns.....» So schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

Okic's Wörishofener Tormentill-Crème hat sich vorzüglich bewährt bei Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Haemorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füssen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Droguerien. 615 a

Wir müssen unbedingt Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-

Ausstattungen

Alle einschlägigen Sanitäts- und Toiletteartikel

Für Hebammen Vorzugspreise.

Preislisten zu Diensten.

Marquerite Ruckli,

vorm. Frau Lina Wohler, Freiestrasse 72, Basel,

Fieberthermometer

mit Prüfungsstempel 1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50 versendet die

F. Reinger-Bruder, Basel. Schwanenapothekê Baden (Airgau).

liche Entwicklung des findlichen Organismus während des Wachstums nach der Sänglingsperiode sind natürlich keineswegs erschöpfend, fie dürften aber genügen, um das Verständnis für die Maßnahmen einer rationellen Pflege

und Ernährung zu erhöhen. Die Grundlage für unsere Erziehungsmaß= nahmen follte unsere Kenntnis von der geiftigen Entwicklung des Kindes bilden. Merkwürdiger= weise besitzen wir aber von dieser keine grundlegende Darstellung, obwohl es uns an guten Erziehungsbüchern nicht mangelt.

Wir wollen daher an dieser Stelle nur einige markante Punkte aus der Entwicklung der geistigen Tätigkeit des Kindes und der Eigen-

heiten seiner Psyche herausheben. Das Kind beginnt mit etwa ⁵/4 Jahren zu sprechen. Ende der zweiten Jahres umfaßt der findliche Wortschatz ungefähr 500 bis 800 Worte, Ende des fünften Jahres nähert sich die findliche Sprache der des Erwachsenen schon recht ftart. Go find die Fragesucht des Kindes, die vom 5. bis 8. Jahre am größten ist, von seiten der Sprechsähigkeit keine Schranken gezogen.

Das kindliche Seelenleben unterscheidet sich in einem kardinalen Punkt von dem des Erwachsenen, d. i. in der Leichtbeweglichkeit seiner Gefühle. Ihr, die in der Zeit der Neise, der "Aprilwetterzeit des Lebens", oft eine besondere Steigerung erfährt, muß die Erziehung Rechnung tragen.



Die Gefahren des "Lullizapfens".

Noch immer wird trop aller Bekämpfung durch die Einsichtigen vielsach dem schreienden Säugsling als "Tröster" ein "Schnuller" in den Mund gestellt, und doch schädigt jede Mutter, die sich biefes ebenfo bequemen wie gefährlichen Beruhigungsmittels bedient, ihr Kind. Als ein energischer Bekämpser des Schnullers, den er völlig aus der Kinderstube verbannt wissen will, ist in England ein hervorragender Arzt, Francis Bincent Denne, aufgetreten. Er führt die solgen-den Gründe an: "Der Gebrauch des Schnullers ist zunächt einmal unnatürlich, denn es gibt kein ähnliches Beispiel in der Natur, das ihn rechtfertigen könnte. Ebenso ist die Verwendung vom moralischen Standpunkt aus zu verwerfen, denn der Schnuller ist ein Betrug, ein Versuch der Mutter, dem Baby Nahrung vorzutäuschen, und dieser Betrug wird zur schlechten Gewohn-heit, so daß viele kleine Kinder überhaupt nicht mehr ohne einen solchen Pfropten zwischen den Lippen zu sehen sind. Am verwerslichsten aber ist der Schnuller in gesundheitlicher Hinsicht. Die Wirkung auf die Mund- und Zahnbildung, sowie auf das ganze Körpersystem ist sehr ungunftig. Die Musteln der Backen preffen infolge des beständigen Saugens aut die weichen Ano-chen der Kinnbacken und bringen sie aus der natürlichen Form. Der Mund wird verändert, indem die Seiten abgeflacht, der untere Teil herunter= und der obere heraufgerückt wird. Dadurch wird der freie Raum unter der Nase verengt, die Möglichkeit des Atmens geschmälert; Drüsen entwickeln sich, und das Wachstum wird aufgehalten. Durch die Veränderung der Mund-

formen und der Kinnbacken wird auch die Stellung der Zähne in Mitleidenschaft gezogen, und diese Unregelmäßigkeit des Wachstums ist von sehr schweren Folgen begleitet. Durch die regel-mäßige Zahnstellung sorgt die Natur sür einen untge Zahntetung jorgt die Actute für einen vollkommenen Verschlung des Mundes; bei der Unregelmäßigkeit in der Stellung nur eines einzigen Zahnes aber wird die Beisfähigkeit nicht nur dieses Zahnes, sondern auch der beiden ihm gegenüberliegenden, mit welchen er in Berührung kommt, verringert. Unregelmäßige Zähne bedeuten also mangelhaftes Kauen, dem= zufolge schlechte Verdauung und Schädigung des ganzen Organismus. Auch die Reinigung der Bähne ift bei unregelmäßiger Stellung sehr schwierig und so wird dadurch das Schlechts-werden der Zähne begünstigt. Vor allem aber ist ein Schnuller eine höchst schmutzige Sinrichs-tung; er fällt häusig auf die Erde, wird dann nicht genügend desinsiziert; manche Mütter nit schlechten Zähnen seuchten ihn an, bevor sie ihn ihrem Kinde in den Mund steden und übertragen so Krankheiten. Der Schnuller muß daher als eine schwere Gesahr und zweisellose Schädigung der Kinder ausgerottet werden.

Alfohol und Wärme.

Jede Art von Alkohol hat die Eigenschaft, die Blutgefäße zu lähmen. — Diese Blutgefäße sind aber die Tore, durch welche die Körperwärme aus dem Körper abgegeben wird. Wenn es draußen recht kalt ist und man tritt ins Freie, so verengen sich zuerst die Hautge-fäße, das warme Blut, das in ihnen fließt,





Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr an-genehm im Gebrauch. Spe-ziell für Kinder, da er ab-solut nicht kältet. Von den Herren Aerzten warm empfohlen.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-preis mit goldener Medaille.

General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1

MEIN KNABE

ALT

WURDE

GENÄHRT

BERNA"

8 MONATE

.Bernoi Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern

"Berna" enthält 40 % extra präpa-. rierten Hafer.

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.



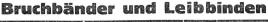
ber Mitglieder des Schweizer. Bebammenbereins, auf gummiertes Papier gedruckt, zum Bersenden von Zirkularen, Mustern 2c., sind zu beziehen von der Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern



Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 empfiehlt als Spezialität:

Telephon 2676





(Gesetzlich geschützt)

657

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Samtätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, "Salus" PRILLY-Lausanne

(früher Basel)





wird nach dem Körperinnern gedrängt, wo es warm bleibt; erst wenn man sich im Freien bewegt und die Feuerung und Verbrennung im Körper angeregt und viel Warme erzeugt wird, öffnen sich die Hautgefäße wieder, warmes Blut aus dem Körperinnern fließt in sie hinein und darf, ja muß sich jetzt an der Luft abkühlen, weil die Verbrennung im Gange ist. Wenn die Hautgefäße sich weiten und das warme Blut in fie hineinströmt, bekommt man das Gefühl der Wärme.

Dieses Gefühl gibt einem der Alkoholgenuß. Er lähmt die Blutgefäße, sie erweitern sich, die Haut besonders im Gesichte rötet sich. Wenn jemand, der Altschot genossen hat, in die Kälte kommt, so ziehen sich seine Blutgesäße in der Haut nicht zusammen, sie können das warme Blut nicht in das Körperinnere zurückbrängen und Wärme sparen; der Körper eines solchen Menschen hat eine Wasse gegen die seindlichen Elemente, gegen die nasse Kälte im Herbst und gegen die Wintersnot versoren. Er hat auch keinen besondern Drang sich zu bewegen, denn er fühlt ja Wärme in seiner Haut. Was er fühlt, ist aber kostbare Lebenswärme, die ihm entstlieht und dabei hat er oft keine richtige Nahrung genossen, d. h. kein Brennmaterial, has den Wärmeverlust decken könnte. Und doch ift ber verhängnisvolle Glaube, daß Wein oder besonders Schnaps Wärme so weit verbreitet! Wie viele trinken ihren Schnaps am Morgen nüchtern oder bei der Arbeit im Freien, weil sie glauben er wärme. Der Altohol ist, wie in allen andern Berhältniffen und Lebenslagen, wie in allen seinen Wirkungen, auch hier als

"Bärmespender" ein großer Betrüger. Man sorge für ausgiebiges Brennmaterial im Körper, für dice Suppen und Breie, für Bollbrot, und wer in die Lage kommt, einmal draußen in der Rälte eine schnelle Erwärmung nötig zu haben, der benütze den Altohol weise dazu, ein Feuerlein unter einem Milch= vber Teekocher zu entzünden, da leistet er wirklich unschätbare Dienste. Dr. L.=P.

Blindbarmentzündung und Witterung.

Die Erfrankungsziffern an Blindbarmentzundung find merkbaren, zuweilen ganz auffallenden Schwankungen unterworfen. Die Frage, ob diese Erscheinung mit der Witterung zusammenhängt, unterzieht E. Seisert in der "Münchener Medi-zinischen Wochenschrift" einer Untersuchung. Er tommt dabei zu einem verneinenden Ergebnis. Die Witterung läßt im Verlauf von 10 Jahren an einem Material von 1385 Blindbarmentzündungsfällen keinerlei gesehmäßigen Zusammen= hang zwischen Wettercharakter oder Witterungs= schwankungen einerseits und Schwankungen ber Blinddarmentzündungshäufigkeit anderseits erkennen. Die Untersuchungen waren unter dem

Eindruck persönlicher Erlebnisse in der Ueberzeugung begonnen worden, daß Niederschläge eine wesentliche Rolle für das Auftreten der Blinddarmentzündungen spielen muffen. Bei einem Ueberblick über das gesamte Zahlenmaterial stellt sich aber diese Ansicht als un-haltbar heraus. Ebenso lassen Wärme, Kälte, Temperaturunterschiebe an gleichen ober an auseinandersolgenden Tagen jeden auch nur einigermaßen deutlichen Einfluß vermissen; des gleichen Sonnenschein, Schwühle, Gewitter. Auch den Luftdruckerscheinungen kommt ein erkenn-barer Einfluß nicht zu. Beispielsweise zeigt im Winter das Barometer so viele und so große Sprünge, und doch sällt höchst selten mit ihnen eine irgendwie deutliche Veranderung in der Zahl der Blinddarmentzündungen zusammen. Mittelbare Zusammenhänge sind allerdings hin und wieder naheliegend; warme Sonnentage im Oktober laden unvorsichtige Leute noch zum Sigen im Freien ein, und die Möglichkeit zur Blinddarmentzündung ist — so viel wir heute noch vermuten dürfen — zum mindesten gegeben. Auf gleicher Stufe steht die Staubentwicklung bei heißen oder eiskalten wolkenlosen Tagen ober die Durchnöffung bei sommerlichen Gewittern. Aber solcher Art kann der gesetz= mäßige Zusammenhang zwischen Witterung und Blinddarmentzündung nicht allgemein aufgefaßt

Regensdorf

Hebammenstelle

In der politischen Gemeinde Regens dorf (Zürich) ist die Hebammenstelle sofort neu zu besetzen. Allfällige Bewerberinnen wollen sich melden bei herrn Dr. meb. S. Diener in Regensdorf, wo auch nähere Aus-(OF, 41870 Z.) funft erteilt wird.

Die Gesundheitsbehörde.



"Babis Tröster"

mit feiner Panzerkette und Brosche in A.-Silber

Fr. 2. 20 und Fr. 3. 50 Hebammen hohen Rabatt

(K 302 L)

Custos - Verlag Luzern

Sanitätsgeschäft Ernst Schenk

(IH 2541 B)

Kesslergasse 16 Bern beim Münster Telephon Bollw. 840

empfiehlt sich bestens für alle

Sanitätsartikel



Hebammen

und dem schwächsten Magen zuträglie artig nährstoffreiches Produkt finden Sie in Singer's hyg. Zwieback, welcher dank seiner vorzüglichen Zusammensetzung und zweckdienlichen Eigenschaften Wöchnerinnen ärztlich empfohlen und verordnet wird. Auch Säuglingen, sobald sie einer festen Nahrung bedürfen, wird Singer's hyg. Zwieback, zerrieben und in Mich aufgelöst, mit Erfolg verabreicht. In besseren Lebensmittelgeschäften erhältlich. Ch. Singer, Basel. erhältlich. Ch. Singer, Basel.

Die Schwäche des Wochenbettes beheben Sie Patienten am besten durch eine stärkende, leichtverdauliche und dem schwächsten Magen zuträgliche Nahrung. Ein der-

Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertroffen in seiner Wirkung. Hebammen erhalten Gratisproben.



Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus Dr. Gubser-Knoch, Glarus

UnterkleiderStrumpfwaren HandschuhePflegeschürzen Morgenröcke Damen-Wäsche Kinder-Wäsche Umstandsgürtel Bébé-Ausstattungen

Zwygart & Co. Kramgasse 55, Bern



für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von "Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

🏬 Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. 🍕

Generaldépot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.



(Za. 2488 g.)

445

Ę.

Magazin

elephon:

Mit

gutem

Gewissen



Denn wenn ihn etwas plagt so schreit er. Weil er gern frische Windeln will, Und zwar gewaschen mit Persil. Henkel & Cie. A. G., Basel.

Die grossen Schmerzen

bei offenen Beinen und schwerheilenden Wunden verlieren sich schnell beim Gebrauch von

639/IV

VARICOL

Aerztlich empfohlen. Heilung ohne jede schädliche Nebenwirkung. Erhältlich in Büchsen à **Fr. 3.75.** Hebammen 20 % Rabatt. Franko-Zusendung durch **Varicol-Depot, Binningen.**

"Alle meine Kunden sind mit **Varico!** so ausgezeichnet zufrieden, es ist schon gut verbreitet in meiner Kundschaft. Frau E. St., Hebamme.

AERZTLICH EMPFOHLENES KINDER-NAHRUNGS-MITTEL



Dr. Sch.:

Ihr PAIDOL ist Kindern mit schwachen Verdauungsorganen weit besser bekömmlich, als gewönnliches Gries, und viele, die letzteres nicht vertragen, gedeinen bei Darreichung von PAIDOL sehr gut.

Prospekte und Gutachten

bereitwilligst durch

(K 3136 B)

Allein-Fabrikant: Dütschler & Co., St. Gallen

Schweizerische Eiweissmilch Laktalbamin

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

Konzentriert steril in Dosen. Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

ormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts.

Wohnung 3251

610

Fabrik

dürfen Sie

Oppliger's Kinderzwiebackmehl

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nährmittel bestens **empfehlen,** wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun!

Bitte, verlangen Sie Gratismuster.

Oppliger & Frauchiger, Bern Aarbergergasse 23

Kaffee Hag

Dem Sinde schadet bas goffein im Kaffee, Tee, Ratao, noch vielmehr als bem widerftandsfäligeren Erwachfeinen. Die vorlorgliche Mutter macht bestalt ben toffeifreien Kaffee Bag, echter Bohnentaffee, der allen gleich gut befommt, aber feinem ichabet, zum töglichen Familiengerint,

das allbekannte Kräftigungsmittel

in allen Apotheken erhältlich ¹/₁ Flasche **Fr. 7.50**, ¹/₂ Flasche **Fr. 4.25** Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zahlreichen Aerzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der Frauenpraxis bei Anaemie, bei starken Blutverlusten nach Geburten und Operation

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt: «Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes «Immer und immer wieder einjeine ich ihr so geschatztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erstellt in schlicht ausgezichte fil folge sind wirklich grossartig.»

Proben stehen gratis zur Verfügung. Laboratorium Nadolny, Basel.



Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie unsere Inserenten!



Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung

wo Muttermilch fehlt. Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität! Schutz gegen Kinderdiarrhöe Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



Prachtvolle, auffallend

chöne Haare

virkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haar-ausfall, keine Schuppen und

keine grauen Haare mehr. Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. ufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50. Bei Abnahme von 3 Flaschen 10 % Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

618



O. F. 8000 R.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung

Goldene Medaille: Lebensmittel-ausstellung Paris 1905

Diplom: Winterthur 1889



Silberne Medaille: Schweizer. Landesausstellung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus'

St. Gallen C, Engelgasse 8.

Bett-Einlagstoffe

Prima englische Qualität Prompter Versand

Verlangen Sie die Musterkollektion

Künzli & Grimm

Spezialgeschäft für Gummiwaren

(IH 2734 R) Bern

Marktgasse 6 Zentralhalle

Für die Güte u. absolut sichere Wirtung ausgezeichneten Einreibung gegen

Kropf und dicken bals

"Strumasan" zeugt u. a. folg. Schreiben aus Uertheim: "Bin mit "Strumasan" wirtlich sehr zuspieben, da mit in turzer Zeit mein Krops so gut wie gänzlich ver-ichwunden ist und ich vorher alle erdentichen Mittel ohne ben geringsten Ersolg angewendet hatte. M.B." Prompte Zu-sendung des Mittels durch die Jura-Apotheke Viel, Auraplay. Preis: 1/2 Fl. Fr. 3.—, 1 Fl Fr. 5.—. 628b

Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, (Rheintal)

Sanitätsgeschäft

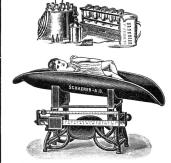
Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferten

Komplette Hebammenausrüstu



Soxhlet-Apparate Ersatz-Milchflaschen Sauger-Nuggis Brusthütchen Kinderwagen in Kauf und Miete Fieber-Thermometer Zimmer-Thermometer **Rade-Thermometer**

Verbandwatte u. Gaze Leibbinden, Bandagen Bruchbänder Krankentische Nachtstühle **Bidets** Urinale 604

Irrigatoren Frauendouchen etc.

Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen

Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.







aller Nährmittel für Kinder steht ohne Zweifel Galactina-Kindermehl. Dies Produkt ist aus erstklassigen Rohstoffen hergestellt und enthält alle für das Wachstum des Kindes notwendigen Nährstoffe. Insbesondere ist bei der Zusammensetzung des Präparates Rücksicht auf die so wichtige Knochen- und Muskelbildung genommen worden. Galactina ist bester Ersatz für fehlende Muttermilch,

steht

seit 30 Jahren in Hunderten von Krippen und Spitälern im Gebrauch. Namentlich auch bei schwächlichen Kindern wird Galactina mit ganz ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Es erleichtert das Entwöhnen und verhütet infolge der überaus leichten Verdaulichkeit Erbrechen und Diarrhöe. Möge jede Mutter bedenken, dass die Ernährung ihres Säuglings gerade jetzt im Frühjahr nicht ohne Gefahr ist. Kuhmilch ist infolge der wiedereinsetzenden Grünfütterung häufigen Schwankungen unterworfen und verursacht oft langwierige und schwächende Darmleiden. Im Gegensatz hierzu ist Galactina stets von gleichbleibender Beschaffenheit und verbürgt eine regelmässige kräftige Entwicklung des Kindes. Empfehlen Sie allen Müttern, die ihre Säuglinge nicht selbst ernähren können,

Nestlé's Kindermehl



Kondensierte Milch

Marke "Milchmädchen" ersetzt vorteilhaft frische Milch als Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

601